Kleider Büch.

Der
regierenden Fürsten und Herzogen in Bayern
von Anno
1508.
Bis
1566.

425 Bll.
(mit ſehr vielen weißen!)

Bajerisches Kleider=Buch,
vom Jahre 1500.
Bis
1566.

In Herrn Hübners Beschreibung von München II. 60–62
wird von einem ähnlichen Kleiderbuch Nachricht gegeben, das nur
bis 1550 geht. Jos. Nep. Jäger, Hofschneider, hat es veranstaltet.

Die k. Staatsbibl. München besitzt mehrere Copien dieses
Kleiderbuchs.

Renovirt im Jahre 1770.
ad Collegium Beyrbergense.

Dises Landt-Täding wie vor Zeiten bey den hernach benanten in Lebzeiten Regierenden Fürsten mit Landting, als man 1508: Zelt hat, gehalten worden:

Nemblichen der Erst. Albrecht der ander Wilhelm: der Drit Ludwig: der Vierd Ernst: der fünfft auch Albrecht, alle Regierende Fürsten in Bayrn.

Als Mann zelt von der
Geburtt Christi 1508. Jar den
Sambstag Reminiscere in der
Fasten, in der 11.ten Stund in der
Nacht ist gestorben hochlöblichster Ge-
-dechtnus, der durchleuchtig hoch-
-geborne Fürst, und Herr Herr Albrecht
der Weyse, Pfalzgraf bey Rhein,
Herzog in Obern, und Nidern Bayern etc.
ein Ainiger Regierender Landtfürst.
In dem Jar het auch mein Gnediger
Herr Herzog Wilhelm sein hofe
Klaidung aufangen göben, seiner
F: Hofgesindt, und seiner Gnaden
Herrn Vattern Klagt, zur solicher
mass, wie hernach vermellt stet etc.

3a

Z

Der Durchläuchtig- Hochgeborne Fürst,
unser Genediger Herr Herzog Wilhelm
Pfalzgraue bey Rhein, Herzog zu
Bayrn ꝛc. hat sein Fürstl: Hofgesindt
geklaydet, als man zelt: 1509. und
zu solicher Rüstung, wie dises gemähl
hienebem anzaigt, mit sambt 200. Geraisig
geritten, deß Lannds Bayrn, und hat
Ir: Fürstenthumb eingenummen, auch
ist das seiner F: Gn: erst Hof Klay-
dung gewest ꝛc.

3

Der Durchleuchtig= Hochgeborne Fürst und Herr Herzog Wilhelm zu Baÿern. hat die Schraidt ausgöben, für ainen Winter Schlagung, und ist Seiner Fürstl. Gn. dis Jar nicht hinzogen, denn zu Land hin, und wider, allain des Regiments halben anzurichten, und ist Seiner Fürstl. Gn. die dritt Schlagung gewösen, wie man zelt nach Christi Geburt. 1509. Jar.

Als man zelt von Christi geburt 1511 Jar, hat mein gn: Fürst, und herr Herzog Wilhelm zu Bayrn etc. seiner fürstl: gn: Zwo Schwestern, alß versprochene Braut, die erst Sibilla genannt, dem durchlauchtigen Hochgebornen Fürsten und Herrn Herrn Ludwigen Pfalzgraven bey Rhein, und Herzog zu Bayrn, deß heiligen Römischen Reichs Erbtruchseß, und Churfürst etc. die ander Schwester Sabina genant dem durchleüchtigen Hochgebornen Fürsten, und Herrn Ulrichen von Wirtenberg zu verheyraten geben, und Theckh, auch Graven zu Mümpel, Gart etc. und die erst Hochzeit ist zu Heidelberg, am Suntag vor Mathei gehalten worden, darauf mein gn: Fürst und Herr Herzog Wilhelm mit seiner fürstl: gn: Hofmeister, Gregori von Egloffstein, ein Adelicher fürtt Cammer geschen, die ander Hochzeit ist zu Stuttgart gehalten worden, am Suntag der Herren Fastnacht, und mein gn: Herr Herzog Wilhelm, mit Herzog Friderichen,

von Herzen p. auch mir Vätterliches Namen
überbracht, in aller Ehr, und Geschmuck,
und in solcher Gestalt, wie dis damals
anzaigt, ist meines H: Herrn [illegible]
überreicht, und geweist worden.

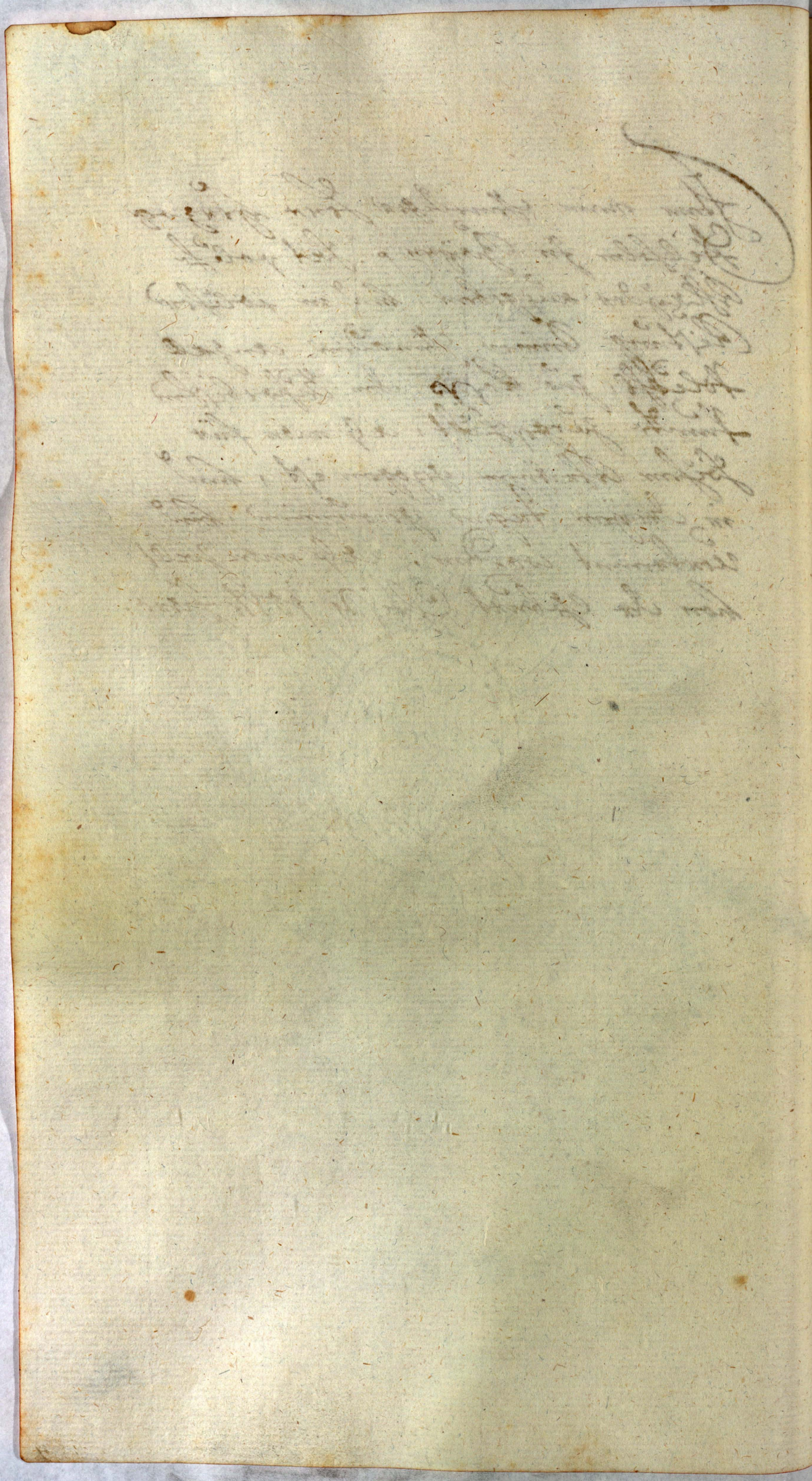
Mein gnediger fürst, und herr Herzog Wilhelm zu Bayern ꝛc. hat solche klaidung im Turner angehabt, und in solcher Rüstung ettliche pferdt Kayser Maximilian: der Kayß: Mt: in das Welschlandt wider die Venediger geschickt, und ist geschehen, als man zelt nach Christi geburt. 1511. Jar ꝛc.

Item mein gnediger fürst, und Herr
Herzog Wilhelm zu Bayrn p. ist in
solcher Rüstung zur Kayserlichen Maxi-
militen gehen Augspurg auf einen
Reichstag gezogen, darauf die Kayserl:
Mt: von dem Reich hilff begehrt wider
die Venediger; aber keine Mt: nichts
erlangt, ist geschehen, als man zelt
von Christi geburt 1511 Jahr.

Item mein G: Fürst, und Herr Herzog Wilhelm zu Bayrn etc. hat die Herb. und Schlaguder zu Landshut aufgeben, als man zalt 1512 jar, allda haben J: fürstl: G: bis in das dritte Jar Hof gehalten, auf Vermuetten der andern Landtschafft, dann der Zeit die Herrn Fürsten Herzog Ludwig, und Ernst nit im Landt waren, auch sich anderstwo enthielten, und noch nit verainigt. So ist der Zeit auch zu München der khain Hofhaltung gewöhn.

Item Uber das hat mein gnediger fürst
und herr, seinem fr: Ch: l: Vettern
zu Landshut, die farb, und hinder-
schlayert geben, und müest ettliche
pferdt, wider die frantzoschen schicken,
den Eidgnossen und zu hilff geschach
als man zalt von der geburtt Christi
1512 herr.

Item mein genediger Herr Herzog
Wilhelm zu Bayrn p. hat solche
Klainoder ausgeben, und in solcher
Rüstung Seiner Gnaden Anzall
Volckhs, zu Ross, den Vierhundert
Knechte zugeschickt, als man für
Hohen Kreüen gezogen ist, und
in dreyen tagen gewunnen, und
verbrennt worden, als man zellt
von der Geburt Christi 1512 Jarr.




10

Item mehr hat mein gnediger Herr
und Fürst Herzog Wilhelm zu Bayern &c.
sein Hofgesindt in solcher Weis ge-
kleidt, und bald nach der Fastnacht
zu Kayser Maximilianus zogen,
mit 38. Pferden, von wegen Ihrer
fürstl. Gn: Brueder, Herzog Ludwigs,
auch seiner Landschaft selbs, dann
sie waren wider Herzog Wilhelm, und
ist geschehen, wie man zalt 1514.

~~40.~~

21b

it

Herrn meine Gnädige Fürsten, und Herrn, Herzog Wilhelm, und Herzog Ludwig von Bayern ec. sein miteinander in dem Jahr Christi 1514. zu dem Kayser Maximilian zwaymal gehn Augspurg zogen, das ainmahl auf einen Reichstag, das andermahl in andern Geschäften p.

NB. Aliud Exemplar, Kreuttmairianum fol: addit:
Dann sie waren noch nit veraynigt ec.

jz

Item diſe Klaidung hat man aufzohen, als der durchleuchtig, hochgeborne Fürſt, und Herr Herzog Wolfgang von Bayrn c Herzog Albrechts hochlöbl: gedechtnus, Brueder geſtorben iſt, bald darnach iſt mein G: Herr, Herzog Wilhelm mit 100 pferdten zu dem Kayſer gehn Ling zogen, und darnach widerumb herauß gehn Fürtthaigen, auch ein Zeit dagebliben, und nachmals gehn Inſprukh, wie zum Kayſer zog, ſo iſt auch Herzog Ludwig dahin khumen, und die alt Fürſtin Jr G: Frau Mutter, dazumal ſein die 4. Brüeder mit ainander vertragen worden, und nachmals mitainander haimb gehn Münichen zogen. Anno 1514.

j3

Item beide meine gnedige Herrn,
Herzog Wilhelm, und Herzog Ludwig
von Bayern etc. sein mitainander ihr
fürstlich zu den jungen Schwinichen
und Liechtenegger zogen, und dieselb
das Regiment eingenummen. Nachmals
ist zu ihnen gehn Landshut kummen
in den vier tagen in der Vasten seiner
fürstl. Gn. Herr Brueder, Herzog
Wilhelm, und ist an dem Weissen Suntag
den zwelften Strich zu Schindlen gesetzt
worden. Auch 1515. Jare.

j4

Item in solcher Klaÿdung, und Rüstung zog mein gnediger fürst, und herr Herzog Wilhelm in Baÿern etc. auf den grossen tag gehn Wienn, in Österreich, /: a :/ welchen Khaÿser Maximilian gehalten hat, mit den Khünig von Ungern, und Khünig von Polen, auch andern fürsten des Reichs. nachmals ward sein F: G: widerumb von Khaÿserl: M: mit 200 /: b :/ gerüsten pferden in das Niderlandt bestellt, darin blib alle Rüstung lenger, dann ein halbs jar, darnach zog sein F: G: von Jngstreich gehn Landshuet, zur andern Landschaft, da war vill mühe, und Geschefftigkeit vorhanden, weiter zug sein F: G: zum Khaÿser gehn Memmingen, darnach widerumb gen Augspurg, und der Marggraf Casimirus von Brandenburg mit ihme etc. in dieser Zeit ward der von Würtemberg, umb S: Andreas=tag durch Dietrich Spetten, und

Exemplar Kreuttz:

/: a :/ mit 400. pferdt.

/: b :/ mit 400. –

Selegorent Ahlefeld, von Landtgerichts
/: c :/ Hinrichs geheurat Hoff Meister
Leyt ist erschossen Im. 1595. Jahr. p.

Ex: Recett:
/: c :/ Steinbach.

j5

Als man zalt von Christi geburt
1516. Jar, wardt von dem hochlöb-
lichen Schwäbischen Bundt ein Zug
wider Herzog Ulrichen von Wirtemberg
angeschlagen, darzu auch mein G:
Herr sein Hilf, und anzall geschickt
wollt haben, in solcher Rüstung,
wie hieneben gemalt steet, ist aber
solcher Zug underkhomen worden,
und nit fürsich gangen ist, Auch
hat Herzog Ulrich nit vill auf dis-
mal darumb göben, Item hat
auch Herzog Ulrich in disem Jar
Herrn Ludwigen von Hutten,
Ritters ehleiblichen Sune Hansen
genant /: a :/ erbärmlich ermördt,

Exemplar Kreutts:

/: a :/ elendiglich, auch erbärmlich selbs
mit aigner Hand ermördt, Er ist auch zu
Augspurg durch Kaysl: Mt: zu Bann,
und zu Acht, auch aberacht ausgeriefft,
und preisgeschroihen worden.

Er ist auch in der Zeit zur Aufführung
durch Ihro Majst: ~~M~~: öffentlich in
Person, und nicht, auch eben nicht ausgeforschet worden.

31b

Dem mein gnediger Herr, Herzog
Wilhelm in Beyern p. hat meiner
G. Herrschaft in Ihr Gestalt ge-
schrieben, und mir willens gewest
Herrn Jörgen Fuchsen Hochzeit dem
Augspurg zuzuschreiben, hat mich aber
meine G. in andern weeg müssen
richten, und ist geschehen, als mein
Zedl hat. 1586

Peter.

j7

Item mein gnediger fürst und herr
Herzog Wilhelm in Bayrn &c. ist mit
120 /: c :/ pferden, auch in solcher
Klaidung, und Rüstung, wie hie gegen
steet, auch mit ihm seiner fürstl: gl:
Herr Schwager Marggraue Casimirus
von Brandenburg, zu dem Kayser
Maximilian in die Niderlandt gezogen,
zum Künig Karoln, auf Festinen,
und daselbs vil gutten mahlt gehabt,
und grosse Ehr, und Reuerenz bewisen
worden, auch ein halb Jar außgewest,
Es hat auch Ir Kayserliche Majestat
meinem Gnedigen herrn Wilhelm gleich
zu Landshut über das gantz Bayr-
landt, und Graffschafften darinen, und
ist geschehen. 1517. Jar. Auch ist
mehr meinem gl: Herrn auch dazmal
die Burger sambt dem Rathsherrn,
und vor der Gemaint ain /: d :/ fänd-
lein wolgerüster mitburger auf
ein halbe meil wegs in der ordnung

E: K:

/: c :/ 200.
/: d :/ Drew.

entgegen zogen, und mit Freüden empfangen, p. über diß ſo hat ſein fürſtl: H: Herzogen in alle Zünfften und Handwerckh, ſoviel verſehen geweßen, daß jede Zunfft ein friſch Stuckh Wildpräth, auch jeder eine Fäßern Wein haben zur einer Ehrung, welches nachmals mit ſondern Freüden verzehrt worden.

jo

Item mer hat mein genediger fürst
und herr herzog wilhelm von bayern g.
dier gestalt schreiber ausgeben. Ao:
1511. und ist sein fürstl: gn: gen
Augspurg auf ainem landtag zogen,
und 6. wochen daraus gewesen,
und widerumb gehn München khumen.

وز

Jtem werde meine Genedige Fürsten und herrn Herzog Wilhelm, und Ludwige in Beÿern g. Gebrüeder, sein in polischer Winterkhlaidung zur Kayser Maximilian gen Augspurg auf die Fastnacht zogen, auch hat mein G. Herr Herzog Ludwig mit einem Grafen von Hennenberg ein gut loblichs Rennen, und treffen volbracht. Anno 1518.

Vermörckt, alß man zelt hat 1518
Jar, haben baide meine gn: Fürsten
und Herrn Herzog Wilhelm, und Ludwig
gebrüeder in Baÿrn p. golich Schiezhiler
zu Landtshuet außgeben, und haben
Ihr fürstl: Gn: Herr Brüedl, Herzog
Ernnst in dez 3 Bestimt Kÿzeru mache-
gezt, und seind nachmals die Fürsten all
dreÿ in Ihrer Rüstung auf den Reichstag
gen Augspurg, und auf Ihrer gn:
Schwestern Freilein Susanna Hochzeit mit
Marggrauen Casimirus von Branden-
burg p. Am Mittwochen nach Bartholo-
mei dem Römisch Khaÿser Maximilian,
auch aller Churfürsten, und Reichs-
stenden, mit grossem Pracht, und herrl:
eingeklaidet, und auf der Hochzeit hat
mein Gnedigen Herr Herzog Wilhelm
mit seiner Frl: Gn: Herrn Schwager
Marggrauen als Preitigam mit sehr
gut Rennen und Stechen gehalten,
auch wohl verpurzt gewösen. und
von denen ist Herzog Ludwig mit
seiner Frl: Schwester und Freunt
sambt andern Fürsten mehr gen Ar-
stach zogen, und derselb auch will

guetem macht gehabt, Herzog Wilhelm
vnd Ernst sein bey Khay: Mt: noch
hinfür auch dem Buchstab bliben,
zu Augspurg.

~~80.~~
41b

Zj

Item diß Schreiben hat mein Gne-
diger Herr Herzog Wilhelm in Bayern c.
zu einer Unterschreibung außgeben,
und ist sein Frl: Gn: Brueder herrn
Landtschafft zu einer Frl: Gn: Brueder
Herzog Ludwigen zugesandt als man
zelt im 1518 Jar.

ZZ

Item polische Schreiber hat aufgeben
meine G: Fürst, und Herr Herzog
Wilhelm in Beyern e: als Kayser
Maximilianus zu Welß in Österreich
verschieden ist, und der heiligen
3. König=tag im 1519 Jar, und ist
sein Fürstl: G: gen Ulm auf einen
Bundstag zogen, der war sein G:
zu einem Haubtmann des gantzen
Schwäbischen Bunds erwölt, wider Her-
zog Ulrichen von Wirtemberg seiner
G: Schwager. auch hat sein F. G:
450 (: e: / wollgerüste Pferdt, und bey
in die 2 hundert Knecht, und gewann
das gantz Landt zu Wirtemberg in .6.
wochen, darnach zog seine G: gen
Esslingen auf einen Bundstag, da
ward gehandlet, wie man das Landt
den Kindern zum Besten erhalten
möchte, so ist in dem Jar am 12ten tag
Jenner, Kayser Maximilianus
hochlöblicher gedächtnuß mit todt ab-
gestorben.

E: K:

/: e: / 1000.

Item mer haben baide meine g: fürsten
und herrn Herzog Wilhelm, und Ludwig
gebrüeder in Bayrn etc. solch Anslag auf-
gehebt, und kamen auf ainen Bundts-
tag gen Nörling, und het 250 |: f :|
pferdt wol gerüst, und lagen da vier
wochen, ratschlagten, wie man das
Landt den Schwaben erhalten möcht, sie
dem macht sich der [illegible] auf,
und namb vil stet, und flecken ein,
also macht sich der Bundt widerumb auf,
und ward Herzog Wilhelm abermals
zu Obersten Veldthaubtman verordnet,
und het 200 |: h :| pferdt, und het der
Grafschaft Tyroll, und seiner g: 450
pferdt, und het 4 fendlen knecht, und
zog zum andermal in das Wirtenberg-
landt mit 8100 |: i :| pferden, und etlich
fendl knechten, und gewunen abermal
das Landt in 14 tagen, der von
Wirtenberg entrunen schändlich davon,
und waren sie vill darinn erschlagen,

S: K: |: f :| 450. pferdt:
|: g :| die vertriebnen Ritter.
|: h :| 500. |: i :| 2030.

Nachmals war ein Bündtstag zu Eßlingen, darnach einer zu Augspurg, da gab man König Karoll das gantz Landt über. im 1519. Jar.

Item diße Kürißklaider hett mein
gnediger herr, herzog Wilhelm in Bayrn ꝛc.
und zog sein f: G: auf ein fründtstag
gen Augspurg, darnach zu seinem
brueder herzog Ludwigen gen Landts-
hut in die faßnacht, da rennet man,
und stach, hett guten mueth, darnach
zog sein f: G: gen Ingolstadt zur Mitter-
fasten, verhört den ganzen rath, und
gemeine, kham auf Ostern wider gen
München, nach den feyrtagen zog er
nach Ötting, Traunstain, Burckhausen,
in Chiemsee, und Wasserburg, auch
überall geschawet, wo mangel gewest
ist. Geschach im 1519 Jar.


E+H

Item meine drey gnedige Fürsten und
Herrn Herzog Wilhelm, Ludwig, und
Ernst haben die Claidung angezogen,
Herzog Wilhelm, und Ludwig sein auf
einem Landtag gen Straubing zogen,
von wegen des Ubergebens Lands, da
wider den Herrn von einer Landtschaft
geraten, daz sie in dem Land bleiben
wolten. Darnach zogen sie gen Weil-
haimb gen München, und wurden die
Claid nit länger gefürt, dan zu
den wochen. Suntag nach Jacobi
im 1520. Jetzo.

Z 6

Item dise schwartze Claider hat
mein Gnediger herr Herzog Wilhelm
in Bayern c. als seiner fürstl. G.
fraw Kunigunden, seiner G. fraw
Muetter ain tochter Kaiser Friedrichs
des dritten gewösen ist, und am Sanct
Sixten tag, als man zelt 1520. Jar
in der Pittrich Regelhaus seeliglich
verschieden ist, darnach zog sein G.
gehn München mit 120 /: K:/ gerüster
pferdt, als ihrs zeug, und wolt
auf Kunig Carols Krönung ziehen
sind, gehn Ach, da kham ein zwittracht
darein, das sein furstl. G. wider zu-
ruckh ziehen muest, und kham am
Suntag vor S. Gallen tag widerumb
anhaimbt in obgemelter Jarzall. c.

G: K:
/: K:/ 2.50.

Item der Hinterstarb schreiber gab auch
meinem gnedigen fürst und herrn Herzog
Wilhelm in Bayern p. auch Herzog Lud-
wig zu Landtshuet, und Herzog Ernst
zu Passau, und zohen all drey Brüeder
gerüst gehn Wurmbs auf den Reichstag,
und hetten alle drey fürsten 350. pferdt,
und empfiengen die Kaiserl. Mt. selbt
darnach war mein g. Herr Herzog Wil-
helm von dem Kaiser weckh geriten auß Wurms
auf einem Sambstag, er handelt sein
g. von des Kaisers wegen, und seiner
g. vermögen, auch war die sach nit gar
beschlossen, und kham sein fürstl. g. wider-
umb heimb den Aftertag cebent.
Im 1521. Jar.

Item die 3. Brüeder meine Gnedige herrn, Herzog Wilhelm, Ludwig, und Ernnst haben auf die Starb, und zog mein Gnediger herr Herzog Wilhelm auch einem Sambstag gen Weichsstung und blib daraus 6. wochen, zog nachmalst hin auf Grünen Wald, und die Räth gehn Dachaue, und bliben bey in die 24. wochen alda, den es starb per pest zu München, und sein in einen Jar bey in die 4000. /: L:/ menschen gestorben, Es starb im ganzen Land, in Stötten, Märckhten, und Dörffern, also enthielt sich mein Gnediger herr Herzog Wilhelm, und seiner F: G: herr Brueder Herzog Ludwig zu Grünnwald, und zu Unnering. Herzog Ernnst enthielt sich zum Obern hers bey Stärting, dis alles ist geschehen im 1521 Jare.

C: K:
/: L:/ 6000.

Item der Winterherb, und Kleidung
hat mein G: Fürst und herr ausgeben,
und S. Andreas tag zog sein G: auf
einen Sundtag gen Ulm, und blib
die Zeit nach den Weynacht feyrtägen,
und zog sein G: von dann gehn Baden,
daselbst vermehlet sich sein Br: G:
zur Margrauen Philippen von Baden
Tochter, Fräulein Jacobe, weiter kam
sein G: zum Schwarz=wald, der zog
er widerumb gen Ulm auf den Sundt=
=tag umb Liechtmeß, und wolt die Fast=
=nacht alda gehalten haben, aber die
von Ulm wolten nit Gleit geben, dar=
=nach zog er gen Reidlingen, da
kam seiner G: Hofgesindt zu Ros,
woll gerüst mit 400 /: m: Geferten,
damit kam er auf den Reichstag gen
Nürnberg, und blib ein viertl jahr
alda, und darnach zog er auf Ingol=
=stadt, nachmals gen München, ach=
=ten Zelt 1522 Jahr.

C: K:
/: m:/ 400.

Item mein Genediger Fürst, vnd Herr
Herzog Wilhelm hat solche Claidung
im Turner tragen geben, vnd deren
seiner Frl: G: Frau Schweger
Pflegt, die allt gewöste Marggräuin
zu Baden, hochlöbl: Gedechtnus, sauch
sein Frl: G: die Zeit nimbt bei Hofe,
vnd z Weyhnechten im 1522 Jar, In
dem Obgemelten Jar hat der Türckhisch
Khaiser die Insel Rodiß mit grosser
Hör belegert, vnd nach Ritterlicher
Thaten ehr von Rodiß übergeben wor-
den, der den heiligen Weinacht tag
eingenommen, vnd alle Christen mit
Hab vnd Gueth lassen abziehen.
Gott seÿ es geklagt. c.

31

Ihren mein gnedige fürsten, und
Herrn die drey gebrüederl, herzog
Wilhelm, Ludwig, und Ernnst haben
solichs Anschlag und Rüstung gefüert,
und hat mein gnediger herr, herzog
Wilhelm am S: Michels tag mit seiner
fürst: G: gemahl frauen Jacobe, ain
dochter Marggrauen Philippen von
Baden p: und ist niemandt auf die
hochzeit khumen, dann seiner fürst: G:
Schwecher, und seinen G: Brüeder, auch
dem Marggrafen von Baden p:, dann
Es war nit vill freüden verstendten,
Ursach halben, das die Alt frau
die Marggräfin von Baden, als
ein schwiger gestorben war, Nach-
malls zog sein G: gen Landshuet
mit dem frauen zimer, dis ist ge-
schehen im 1522 Jahr.

Jn der Schaidung haben sich die
drey Brüeder, meine gnedige Herrn,
und Fürsten, Herzog Wilhelm, Lud-
wig, und Ernnst, schaidet Herr Otsch-
windt, nach schickht mein gnediger Herr
Herzog Wilhelm dem Schwebischen Pundt
zur Hülff wider den Frankhischen Adl
1200 |: n :| wol gerüester Pferdt, und
9. |: o :| Fendlein Knecht, und gewunnen
25. Schlösser, und zerstörtens, und zwun-
gen den Frankhischen Adl nach des
Pundts gefallen, Darnach zog mein
gnediger Herr mit dem Frauen Zimer
gen Ötting, Burkhausen, Braunau,
und Wasserburg, nachmals widerumb
gen München, und macht dem Frauen-
zimer vill Lust mit Jagen. Anno 1523.

E: K:
|: n :| 200.
|: o :| 7. Fendl.

Item solche Winterklaidung haben beede meine gnedige Fürsten, und Herrn Herzog Wilhelm, und Ludwig gebraucht, und zogen gen Nürnberg auf ein Reichstag, mit 100/: p:/ gerüsten Pferdt, auch wir mit zu München aus ist zogen, sein die wässer so gross gewesen, und müesten zu Reicherzhausen zwo nächt bleiben, und die Fürsten auf einem Schiff ein halbe Meill gen Ingolstatt faren, ist geschechen vor der heillig drey Khünig tag im 1524. Jahr.

C: K:

/: p:/ 1000.

Item volgende Schlitten haben die beide Fürsten und herrn, Herzog Wilhelm und Ludwig gebrüeder Irem fürstl. G: ain Stürchen geben, und die herrn und Obrist Lanng Schlitten, und Schieß=zeug gefüert, biß in die 90. Pferdt gehebt, auch haben meines G: herrn Kuchingen biß in die 16. stehund gezwunnen; Nachmals zogen beide herrn gegen Regenspurg auf ainem tag, von da Lattherb, und anders auf=gehebt wegen im Reich, im 1524 Jar.

Ain solliche Klaidung hab auch mein
G: Fürst und Herr Herzog Wilhelm in
Bayrn etc. zur Kümernus zeiten seiner F:G:
Geschwisterdt. und ist sein F:G: nindert ausser-
halb der Statt gezogen. Anno 1524.
Im obgemelten Jar ist der König
von Frankhreich Franciscus genent,
im Herbst Monat mit grossem Volckh
für Maylandt gezogen. und nach etlich
Tagen eingenomen ·/.

Hirnach volgt, was sich in der [illegible]
auf dz 25. Jar zugetragen hat, Erstlich
als sich Herzog Ulrich zu Wirtemberg aber-
malls wid den Bundt erhöbt, hat man H:
Herr zu hilf dem Bundt 290 |: q :| ge-
rüster Pferd, auch 2. Fendlein Khnecht
geschickt, also hat der Bund gedachten Her-
zog zum Drittenmall verjagt, und ver-
trieben, Zum andern hat sich ein grosser
Haufen Bauern vor Leipheim zusammen
geschlagen, ihrem mehrtheills geschlögt, und
durch den Bundt ihr Kraft [illegible],
Zum dritten als sich ein wenig Hall d
Bauern zu Weinsperg aufgehoben, und
wid alle billichkeit den Graven von Helfen-
stein, und 18 vom Adl |: r :| ermördert,
hat der Bundt die Statt Weinsperg ver-
brennt, und zerschleifet, auch ein grosse
Anzall Bauern erstochen, Zum Vierten
vor Würzburg, da auch ein grosser
Haufen Bauern wid ihren Herrn den
Bischof aufgeworfen, und vertrieben haben,
und gedachten Bischof widerumb eingesezt,
und ein grosse Anzall der Bauern erstochen

E: K:
|: q :| 300.
|: r :| 30.

worden. Desgleichen der Bischof
von Bamberg auch von seinen Bauern
vertrieben, und mit Gewalt durch den
Bundt wid eingesezt, auch vill Bauern
entleibt worden. Zum fünften sein
im Allgey auch ein merckliche Anzall
Bauern aufgewöst, über den Lech ge-
fallen, das Closter Weingarden aus-
gebrennt, und damit meine Gnedige
Herrn bewegt, das sie ihr hoch: H: mit
einem grossen Volck zu Roß, und fues
zur der Gögenwöhr gerüst hat, aber
die sach ist ohn sundere Bluetvergiessen
gestillt worden, und sich die Bauern
in gnad ergöben. Zum Söchsten sein
sich die Aichstöttischen Bauern auch
aufgeworfen wid ihren Bischof, und
das Closter Plankstetten verbrennt,
an der Altmüll, auch der mehrere
Theil Bauern, die den maisten Schul-
dig daran gewöst, entleibt worden.

Zum Vierdten haben sich ain tail Bauern auf dem Gebürg, und die Landschafft wid iren Herrn den Bischof von Salzburg aufgehöbt, und weiter den Bischof ainen für khainen Herrn zehaben, also ist mein G: Herr vermelten Bischof aufstraischterlichen willen mit ainem grossen Volckh zu Roß und Fues zu hilf khumen, und souill erobert, das die Landschafft wider gehuldigt hat, auch der Bischof wid in maß, wie vor, eingesezt worden ist.

Item solichs schreiben gab mir auch Ihr einem Zümer schreibt mein gnädiger herr herzog Wilhelm, und hat sein Fr: Gn: kein zug, als Rais gehabt, aber seine Gn: sunst mit vill mühe, und rathschlägen beladen gewössten versamelten handlungen wegen zuuerrichten ꝛc. Anno 1525. Item in obgemelten Jar ist der Khünig von Frankhreich an S: Mathias tag, als er Pavia belegert hat, vom Khaiser Carols wenigen ~~teutschen~~ kriegs volckh, die er der statt zur rettung geschickht, was in der schlacht vor Pavia erlegt, und selbst persönlich sambt dem Khünig von Navarra und vill andern fürsten und herren auß Frankhreich gefangen, und dem Khaiser in Hispanien geschickht worden, es sind auch ob 8000. mannen in der schlacht erschlagen worden, und vill in der flucht sich selbs ertrenckht.

30

Item poliſch Klaidung gab mein gne:
diger herr Herzog Wilhelm zue Winter-
zeitten, als man zelt 1525 Jar, und
schickht mein gnediger herr dem Bundt
wid die Paurn 90 |:5:| Pferdt,
und der Bundt hielt die Zeit auf der
Straiß 400. Pferdt, damit man
die Paſs innen behielt, Nachmals
stürmbten die Salzburgiſchen Paurn
zum andern mahl auf, da muest
mein gn: herr 1200 Pferdt, und
2. Fendlin Knecht ſchickhen, damit
das Bisthumb wider erobert ward,
und gieng meinem gn: herrn vill
uncosten darüber, S: fürstl:
gn: zogen darnach mit dem Frau-
zimer gen Landtshut, und zum
Bischof von Freysing, und hetten
ein guetten Muth. ſ

E: K:
|:5:| 100.

Als man zelt 1546 Jar gab mein
gnediger herr herzog Wilhelm auß
ein polische Kamer Klaidung, und
Zog sein Frl: G: mit dem Frauen
Zimer gen Landshuet, und hette
villen guetten mueth mit Jagen,
auch rüstet sich sein fürstliche
G: mit 200. pferdten auf den
Reichstag gen Speyr, war aber
nit vill ausgericht.

Item dise Winterklaidung gab aus
mein Gnediger Herr Wilhelm Herzog
von Bayrn etc. und zoch sein Fürstl. Gn.
gehn Ingolstadt auf ein Landtschafft,
die war auferlegt zehenden zusteuren;
allein der vom Adl dienet ꝛc nit; auch
zoch sein Fürstl. Gn. gen Augspurg,
auf einen Reichstag, ward aber nit
vill ausgericht, und nachmals zog
sein Fürstl. Gn. wider gen München,
alda gebahr mein Gn. Frau Jacobe
Marggräfin von Baden, meines
Gn. Herrn Gemahel, den Fürsten Herrn,
Theodo, am Schmalzigen Sambstag,
umb 4. Uhr nachmittag, und war
getaufft am Geilmontag zu unser
lieben Frauen mit zierlich: Kirch: und
Solemiteten, auch an dem Platz ein
hundertschüss Freuden Feuer gebrennt
worden, und alle Musici sambt
Trumetn darzue gebraucht worden,
Als man zellt. 1525. Jar, und ist
nachmals zu Schrobenhausen verschiden
am. 8.ten Tag Julij Anno. 1534. Jar.

160.

826

Item als man zalt 1527. Jar haben baide meine G: Herren Herzog Ludwig und Wilhelm solliche Claidung ausgöben, und Jr Gnaden mit dem Frauen Zimer von Burghausen, Landtshuet, und Straubing gezogen, die baide Herren gen Amberg auf ain Schiessen, der gewann meins G: Herren Herzogs Wilhelms Schüzen, Einer mit namen Conrad Vorhofer das böst, ist 50. fl. gewöst, und sunst meins Herrn Schüzen gewannen 13. fahnen, nachmals kham Herzog Friedrich, und der Bischof von Freysing zu Jnen, und zogen alle 4. fürsten sambt dem Frauen Zimer gen Braunau, auf ain Schiessen, auch ist der Bischof von Salzburg da zu Jnen khumen, und vill guet mueth mitainander gehabt.

Item der Beschreibung gab zur Sumerszeiten rais mein G. Fürst und Herr Herzog Wilhelm in Bayrn z. als man zölt 1570. jahr, und war kein Zug verhindert, deßhalben sein Fürstl. G. mit Jagen sein lust hett, Im obgemeltn Jar ist am St. Peter, und Pauls tag und Vesper Zeit so ein grausamb ungestimb Wetter und Hagl zu Augspurg entstanden, und eins guetten Theils ins Bayrlandt geraicht, das vill besorgt haben, es werden Stött und Märckt untergehn, und fast ein halbe Stundt gewert, auch grosse Stain geworffen, dardurch dem Korn, Wainfrüchten, Hölzern und Glösern (: vill schaden :) geschehen, dardurch ein grosse Theurung erfolgt, das d. Korn 4. fl. golten hat.


M
H
G

Item dise Winterkhlaid gab auß
mein Gn. Fürst, und Herr Herzog
Wilhelm in Beyern p. als man zölt
1528. Jar, in diser Zeit ist zu
Venedig in Irer Herrschafft und
Gebiett gewösen so grosser Hunger,
das vill hundert Menschen, sonnderl.
arme leuth vor hunger gestorben
seyn

Als man zalt 1529. Jar, hat mein
Gnedigister Fürst und Herr Herzog
Wilhelm in Bayrn p. polliceÿ Artickl
geben, und ist am Reichstag zu |: t:|
Augspurg glögt worden, sein will
Fürsten Rethen schwer, und dem
König von Ungern Ferdinando auf
sein Anraichen und begehren von dem
Reich hilff und beystandt wid dem
Türckhen erkhannt und zuegesagt wor-
den, sonst ist auch der glaubens
halber gehandlt, aber nichts fruchtbar-
lichs ausgericht worden.

C: K:

|: t:| Copauer.

Item soliche kinder klaidung gab
mein gnediger fürst und herr herzog
Wilhelm, als man zölt 1529. Jar.
und schickht sein F. G: ettliche geraiste
pferdt, auch ettliche fuesknecht
Königlicher Majestet zu hülf wider
den türckhen, auch het der türckhisch
Kaiser Sulleimanus auf den 22.
Tag 7bris obgemelter Jar die statt
Wien belegert, und zu stürmen hefftig-
lich mitschossen, auch untergraben,
aber durch die ritterlich wören, durch
den Obristen, auch lanndtknecht, so in
der statt gelegen, kain nit mügen
abgewinnen, sonder hat ungeschafft.
schändlich darvon müessen abziehen,
Gott sey gelobt, und seiner F. G:
Brüeder so het auch der durchlauchtig
fürst Herzog Heinrich, Pfalzgraf
bey Rhein p. zur Neuburg hochzeit
gehalten, am St: Gallentag ob-
gemelter Jar, mit meins F. G: Herrn
schwester frauen Ludmia Marg-

„Grafen Casimirs von Warten-„
„berg hochlöblichster Gedächtniß er-„
„lassenen Edikte;

Als man zalt 1530 Jar, haben sich beide meine G: Fürsten, und Herrn Herzog Wilhelm, und Ludwig gebrüder in gleicher Klaidung, und Rüstung geschickht dem Grosmechtigisten Kaiser Carolo dem 5ten diß Namens, als sein Kaiserl: Mt: das erstenmals auch München zukhumen ist am Freytag in der Pfingstwochen obgemelter Zall etc. bis in die 546 /: u :/ Pferdt wolgerüst, one [illegible] gemallt stört, auch bis in die 1600. wolgebutzter Mitburger zu Fueß: mit Iren Fendlein, seiner Mayst: bei auf ain halbe Meill wegs auf Perlacher Haidt, /: w :/ alda ist auf ainem weitten Platz ain gezierts Schloß /: x :/ damit belegert, welches die Knecht, so auf dem Feld

L: K:

/: u :/ 600 Pf. /: w: / entgegen zogen,

/: x :/ mit Türnen und Thürnen weittleich zugericht gewesen, auch das Feldgeschüz bis in die 100. stuckh auf Rädern hinaus gefürt, das Schloß damit etc.

des hoch Adeliche darzue verordnet worden, mit einem gespräch gleichsam zuestimmen angeloben, und nachmals urlaub nemmt, weiter als die Kaiserl: Mayst: in die Statt hineinkhumen ist, der seind drey zierliche historien gehalten worden, die erst auß der heil: Schrifften vom Khönig Assuerus mit der Hester, die ander bey der weg- hen Khönig Cyro, und Thamor, die dritt aus der kirchhistorien vom Khön- bisch mit dem falschen Richter, all drey gar künstlich, und wunderbarlich zuegerichtet erwiesen, worob sich die Kaiserl: Mayst: sonderlich sehr verwundert, auch grosses wohlgefallen daran gehabt hat.

Item mein genediger fürst vnd herr hertzog Wilhelm het ein polische vnterklaidůng aůßgöben in dem 1530. Jar, vnd in dem Jar vmb Weinnächten khůmen vill Churfürsten, vnd ander fürsten gen Cöln, einen Römischen Khünig daselbst zuerwelhen, wie dan hernach geschehen ist, wie hernach volgen wirt.

Die ſolche Erclärung hat mein gnedigſter Fürſt, und Herr Herzog Wilhelm in Bayern etc. auſgöben, Anno 1531. und iſt König Ferdinand zu Ungern, und Böhaim etc. zu Römiſchen König erwöhlt worden, durch die Churfürſten an der heilligen 3. König Abend den 5.t Tag Januarij auch denſelbigen tag offentlich in der Kürchen verkhündigt worden, und nachmals am Mittwochen nach der heilligen 3. König tag den 11. tag Januarij zu Ach mit des groſſen Khaiſer Carols Khron nach dem alten gebrauch gekhrönt worden.

Ein solich Scheidung hat mein gn:
herr: und herr Herzog Wilhelm in Beÿern.
ausgöben, wie man Zalt 1531. Jar,
und in der Zeit hat sich ain grosser
Anlauff unter den Schweizern begöben,
Am 7. Tag Octobris obgemelter Zall,
daß sich 5. örther in Schweiz mit Krieg
erhöbt, von der Prediger wegen,
auch sein die 5. örther biß in die 4000.
|: y :| starckh zu Feld gezogen, und
haben zu baiden seithen ainannder ge-
waltig angegriffen, also daß die schlacht
von Zwaÿen biß auf 4. gewerth hat
und die von Zürich mehr, dan 200. mann
todt gebliben, und dern ist gewesen
Magister Ulrich Zwinglius, und sonst
biß in die 60. Predigkhanten aus den
Stötten, und vesten Landt.

.G: K:
|: y :| 10000.

Solliche Schreibung hat mein G: Fürst: und herr herzog Wilhelm in Beyern &c. zu Seiner Zeiten außgöben, alß man Zalt 1532. Jar, in der Zeit hat sich der Türckhische Khaiser erhebt mit einer grossen Heerstrom, und das Landt Österreich zu überziehen, aber nit viel geschafft.

Diſes Vnterſchaid iſt auch von meinem gnedigen Herrn Herzog Wilhelm aufgeſetzt worden, in dem 34. Jar, vnnd die zeit iſt zu Nürnberg auch groſſer Sterb geweſen.

Wie hat mein Gnediger Herr Her=
tzog Wilhelm in Beÿern p. Ain
policeÿ Claidůng geben Sůmers
zeit, im 1523. Jar.

513

Solichs schwarze Winterklaider hat man ausgeben, als der jung Fürst Herzog Theodor, meines H. Herrn Herzog Wilhelms in Bayrn p Sune zu Wolfrazhausen mit Todt abgangen ist, seines Alters im 9. Jahr, Am 8. Tag Julij im 1534. Jar, und ist nachmals auf den heilligen Berg gefürt, und daselb begraben worden.

Hier ist dise Weissagung geben worden
zū Eümerb zeiten, als man zelt
1534. Jar, in disem jahr haben
die Widertäufer ainen König und
Herrn zū Münster aufgeworffen, und
erwehlt, aber sein Königreich nit
lang gewehret, und darob zū grund
gegangen. p.

Das ist die Winterkhlaidung gewest, in dem 34. jahr, Auch ist in dem obgemelten jahr Hertzog Ulrich von Würtberg widerumb in sein Landt, und fürstenthumb mitkhumen.

112b

Als man zalt 1535 Jar, hat man über Hof zur der Sommer Klaidung die Farb geben, und ist Kaiser Carol der Fünfft über Meer in Africa zogen, und Thunis gewunen, auch den Barba Rossa vertriben, und den König widerumb eingesetzt im obgemelten Jar.

C

Diſe Abſchaidung iſt zu einer Lüter-
zeit göben worden durch mein gn:
Fürſten, und Herrn Herzog Wilhelm
in Bayern etc. des Jars, als man
zelt 1535.

Als man zalt 1536 jahr, hat mein G: fürst, und herr Herzog Wilhelm in Bayrn etc. die Erklärung auß=geben, und auch hernach ein Weitererklärung geben worden.

Etliche Kümer Schreibd hat mein G: Fürst und Herr Herzog Wilhelm in Bayern e: angehoben, als man zellt von der Geburtt Christi 1537 Jar, und in diesem Jar ist der Schatzmaister in Ungarn von ainem Fräulein von Erdim erstochen worden, und vill Christlichs Bluet ain Jar geraichen.

In dem vorgemeldten . 37. Jar hat
mein Herr Fürst und Herr Herzog
Wilhelm in Bayern p. ein policey
Ordnung außgehen

240.

1226

Als man zelt 1538 Jar hat
mein g. H: fürst: und herr herzog
Wilhelm in Beÿrn etc. ain polnische
klaidung ausgeben Kümerl seiten,
wie hernachgem gemallt steet, und
sein fr: g: H: ettliche klaidt dem
Khünig von Ungern weil dem türckhen
zugeschickht. etc.

Item so hat mein G: Herr solche
Kinder Klaider ausgöben im vor-
gemelten Jar, wie hieroben anzaigt
ist, Auch ist die Khay: May:
mit dem Künig von Frankreich
verainigt, und ein fridt angestölt
worden, im 1538. Jar.

1266

Also hat mein G: Fürst, und Herr
Herzog Wilhelm in Beyern c. die
Brunen Klaidung geben in solcher
gestallt, so sein jetz haben sich
der Marktbrunnen züsamen gestölt,
und hill stölt, und Märckht mit
seiner verordnet p. im 1539 Jar.

64

In dem vorgemelten jar hat man die Abschaidung Winters Zeits angehoben, Anno 1539 etc. In disem jar haben sich die Mordbrenner zusammen gesellt, und gerott, auch in Stetten, Märckhten und Dörffern, vill und gross schaden gethuen.

1306

Solliche Kümer Schlaüder haben baide meine G: frl: und Herrn, Herzog Wilhelm, und Ludwig gebrüeder Herzogen in Baÿrn p. Außgeben, und in solicher Rüstung Iren frl: G: Herrn Brueder Herzog Ernsten in das Bisthumb Salzburg eingefüert, und ist geschehen im 1540 Jar.

Item diß ist die Vnterschreibung gewesen
im Anno 40.isten Jar meines G: Herrn
des Fr: Herzog Wilhelms in Bayern ꝛc.
Es ist auch die Jar ein heysser Sumer,
und guetter Herbst gewesen, das vill
weins gewachsen ist, auch fast guet,
und wolfail gewest. ꝛc.

Als man zelt von der geburtt Christi 1541 Jare, hat mein G. fürst, und herr herzog Wilhelm, dieses Turner Schreib aufgeben, und ist zu Regenspurg des Jars eine Disputation gehalten worden, von wegen der Religion p. Auch hat der Sulimar Münich in Ungern in des Türkhen Namen die Statt Ofen eingenommen. p.

Es ist auch desgleichen die Unterschreibung in dem 41.sten Jar vom meinem Gn: Fürsten und Herrn Herzogen Albrechten in Bayern p. geben worden, und ist sein Frl: Gn: durch einen Reichstag zum Regenspurg gezogen.

Jtem unser Zeit 1547. Jar, hat mein
G: Fürst und Herr Herzog Wilhelm
in Bayrn x. ain Erleichs Sumer
Schneid aufgöben, und auch daß Jar
kein Winterschneid göben worden.

1406

142

Aber hat mein G. Fürst und Herr
Herzog Wilhelm in Bayern p.
ein solliches Kümer Schreit außgöben
Anno 1543. und sein diß Zeit vill
Zeyschröckhen Gewesen. und grossen
Leiden Nöthenn.

Also hat mein G: Fürst, und Herr
Herzog Wilhelm in Bayrn p:
Policeÿ Wintterschreib ausgeben im
1543.sten Jahr.

Item hat mein G: Fürst und Herr ein polnisch Kumer farb, und Kleidung außgeben, und ist der Zeit gestorben der Durchleuchtig, Hochgebohrne Fürst, und Herr Herzog Ludwig Pfalzgrauf bey Rhein, Herzog in Beyern p. und Churfürst am Rhein, zu Heidelberg, meines G: Herrn Herzog Wilhelm Schwager gewest, dem Gott genad p. Es ist auch der Farb kein Unterschied geben worden, und hat die Jar Zalt 1544.

1466

Als man zelt 1545. Jar, Am 22. Tag Aprilis ist zu Landshut verschiden der durchleuchtig = hochgeborne Fürst und Herr Ludwig Pfalzgrave bey Rhein, Herzog in obern und Nidern Bayern. seines Alters im 50. Jar, hochlöblicher gedechtnus; und ist ain Bruder unsers Gn: Fürsten und Herren Herren Wilhelms Pfalzgraven bey Rhein, Herzogen in Obern und Nidern Bayrn ꝛc. gewesen, Er ist auch nachmals seiner fürstl: Gn: Leich gen Seligenthal in das Closter ausserhalb der Statt nach fürstlichem Ehren getragen, und löbl: zu der Erden bestättet worden, Gott der allmächtig wölle Ime sambt allen Herrn und Frauen von dem löbl: Haus Bayrn [illegible] sein, und Inen ain fröliche Urstend verleihen.

Ihnen dargestallt hat mein H. Fürst,
und Herr Herzog Wilhelm zu Bayern.
die Huldigung geben, in dem
45. Jahr
Jetzo.

1506

Jn solcher Claidung, und Rüstung ist
mein G: Fürst und Herr Herzog Wil-
helm in Bayrn etc. auf dem Reichstag
gen Regenspurg gezogen, so hat
auch auf diszmahl seiner Fürstl: G:
Sun Herzog Albrechten mein gnediger
Herr mit der Röm: Khünig Ferdinandi
Tochter Frauen Anna zu Regenspurg
auf den vierten Julii in dem 1546.sten
Jar Hochzeit gehalten; so hat auch die
Kheis: Mayst: die Braut zu: und
von der Kirchen gefürt, die Hochzeit
ist im Closter zu S: Haimeran ge-
halten worden, und zu der ersten
Malzeit ist an des Kheisers Tafel gesessen
die Kheis: M: der Römisch Khünig,
und Khünigin, sambt 5. Khüniglichen
Khindern, mein G: Herr Herzog Wilhelm,
seiner G: Gemahel, das jung Fräulin
Mechtildis, zwen junge Fürsten von
Braunschweig, einer von Meckhlburg,
Marggraf Albrecht von Brandenburg,

der Landgraf von Leüchtenberg, und
der Biſchof von Augſburg, wann
Ih: Herr Herzog Albrecht als
Bräütigam, dß in diesen andern
zuvor beÿ öttlichen Fürsten und
Herrn ꝛc.

300.
1526

76

Mein genediger fürst und herr herzog Wilhelm in Beyrn etc. hat policey Unter=claidung ausgöben im 1547.ten Jar, und ist khain ander Claid göben word(en). Item auch ist im vorgemelten 46.ten Jar der Smalgaltisch pundt wid(er) die Khaiserl: Mayt: fur Ingolstatt zu veld mit grossen macht zogen, aber wenig ausgericht, und seint darob zertrent worden, und umb Landt, und Leuth khumen, auch ist die Römisch Khinigin frau Anna ain geborne Khinigin von Ungern mit todt abgangen im dem 47.ten Jar. Weiter so ist meins G: Herrns, Herzog Albrechten in Bayrn etc. Gemachel zur Dranburg den 6. ♄ tag 7bris im dem 47. Jar ires ersten Suns Carols nidkhumen, und mit freuden geboren.

1546

77

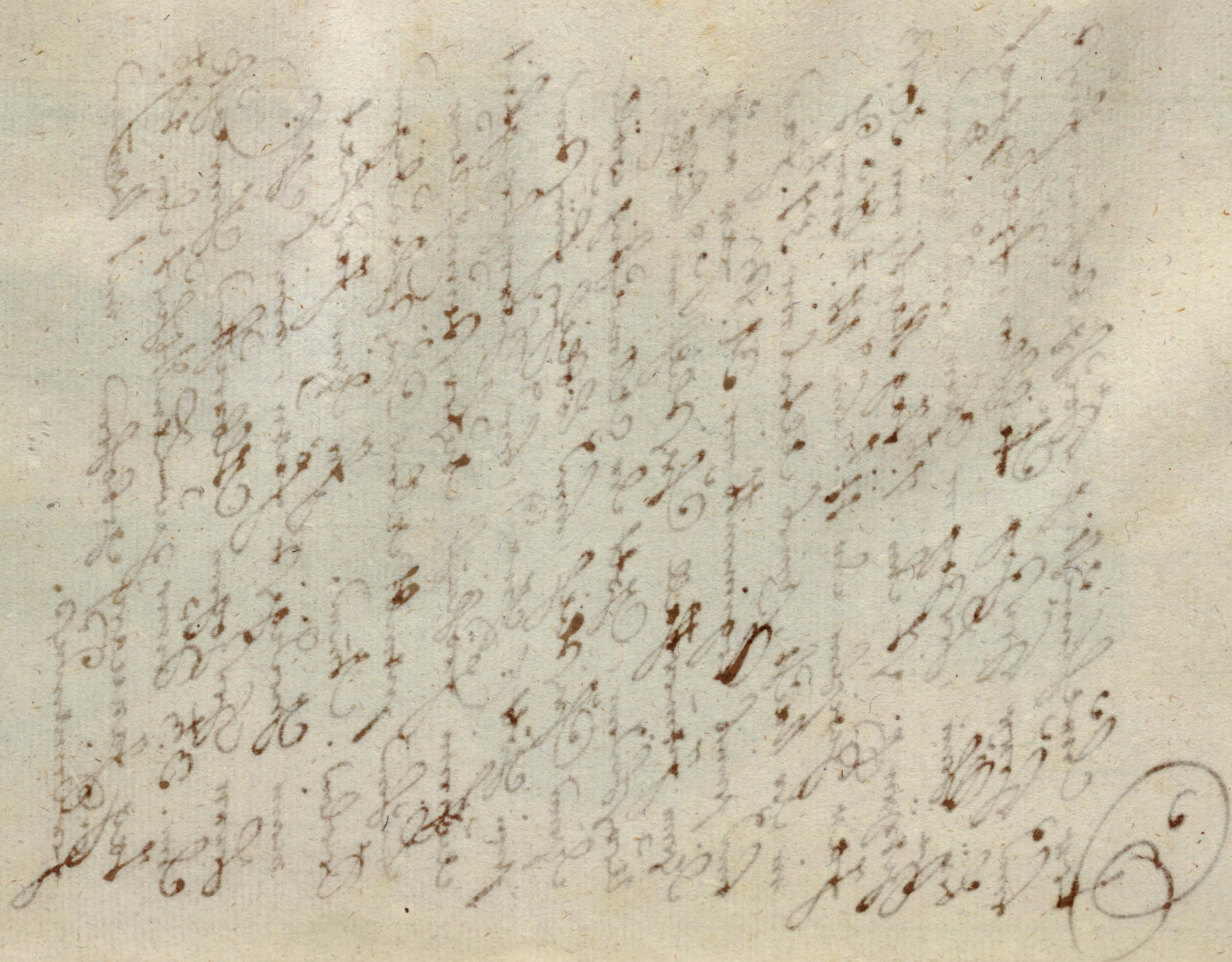
Hie volgt Beschreibung hat mein G: Fürst, und Herr Herzog Wilhelm in Bayern etc. zur Sumerzeiten im 1548.ten Jar außgeben; Item mehr im obgemelten Jar ist meines G. Herrn Herzog Albrechten in Bayern etc. Gemachl zur Landshut zum drittem mahl niderkhumen, und mehr einen jungen Herrn gebracht, mit Namen Wilhelm genennt, am 29.ten Tag Herbs im obgemelten Jar.

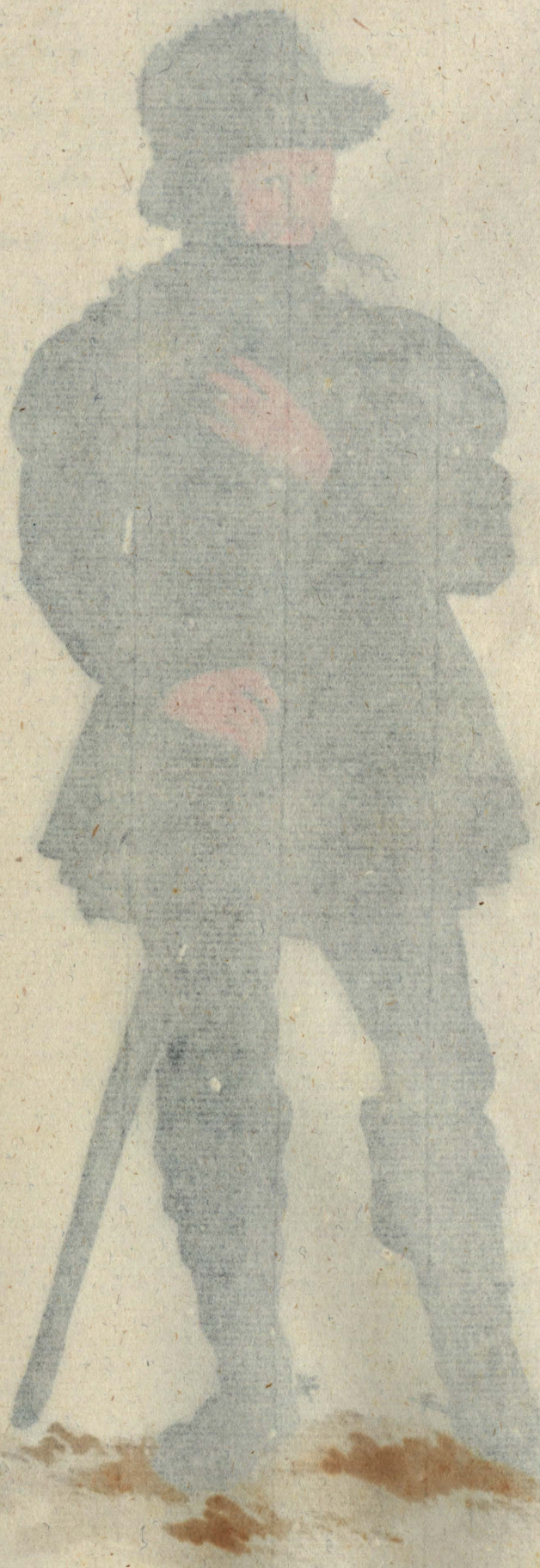
1566

52

Mer hat mein g. Herr herzog Wil-
helm in Beyern c. dergleichen Schiessen
zu München halten im 49.isten Jar gehabt,
und schön Fröhlichkeit. Es ist auch
in disem Jar umb Liechtmessen zu dem
erstenmahl herauss khumen Philippe
ain Fürst auß Hispanien, ain Sun
Khaiser Carols des fünfften seines Na-
mens, und ist mit grossem Ehren von
meinem g. Herrn herzog Wilhelm
empfangen, und gehalten worden.

Der Durchleüchtig Hochgeborne Fürst
und Herr Herzog Wilhelm, Pfalzgraf
bey Rhein, Herzog in Obern, und nidern
Bayern etc. ist Am 7.tn Tag Martij im 50.ist
Jar zwischen der 11.tn und 12.tn Stund
in der Nacht, seines Alters im 57.tn Jar,
und seines Regiments im 34.ist Jar auf
disem Jammerthall Christlich und löblich
verschiden, Gott der Allmechtig wölle
seinen Christlich, und löblich fürsten
sein Göttl: Gnad, und Barmherzigkeit
auch ein fröliche Auferstennung ver-
leichen sambt allen Christglaubigen
Seelen. Amen. Jn disem Jar hat
mein Gnedigiste Frau, meins G: H:
Herrn Herzogen Albrechten Gemachl
Am. 3.tn Stund zu Landtshut Am. 19.tn
Tag Januarij geboren, ein Sun
Ferdinandus.





Die politisch Beschaidung ist zur deinen
Unterschaidt geben worden des. 50.ist
Jars, als mein G. Fürst, und Herr
Herzog Wilhelm, Hochlöbl: Gedechtnus
gestorben ist, auch mein Genedigste
Fraue, meines G. Herrn Herzog Alb-
rechts in Bayern c. Gemahel zum
Viertenmahl zu München den 27.isten
Tag Martij in obgemelter Jarzall
ain Tochter, mit Namen Maria Chr-
istofern.

162b

Item Mer im 1551. Jar hat Ir Frl:
Gn: Herzog Albrecht polnische Kamer
Klaid ausgeben, auch mein gnedigste
Frau, Herzog Albrechtin in Jhrem
Gmachl zu München obbemeltes
Jar ain Tochter, Maria Maximiliana
mit freuden geboren.

330.
166a

166c

S4

168c

1706

97.

+ 1556 +

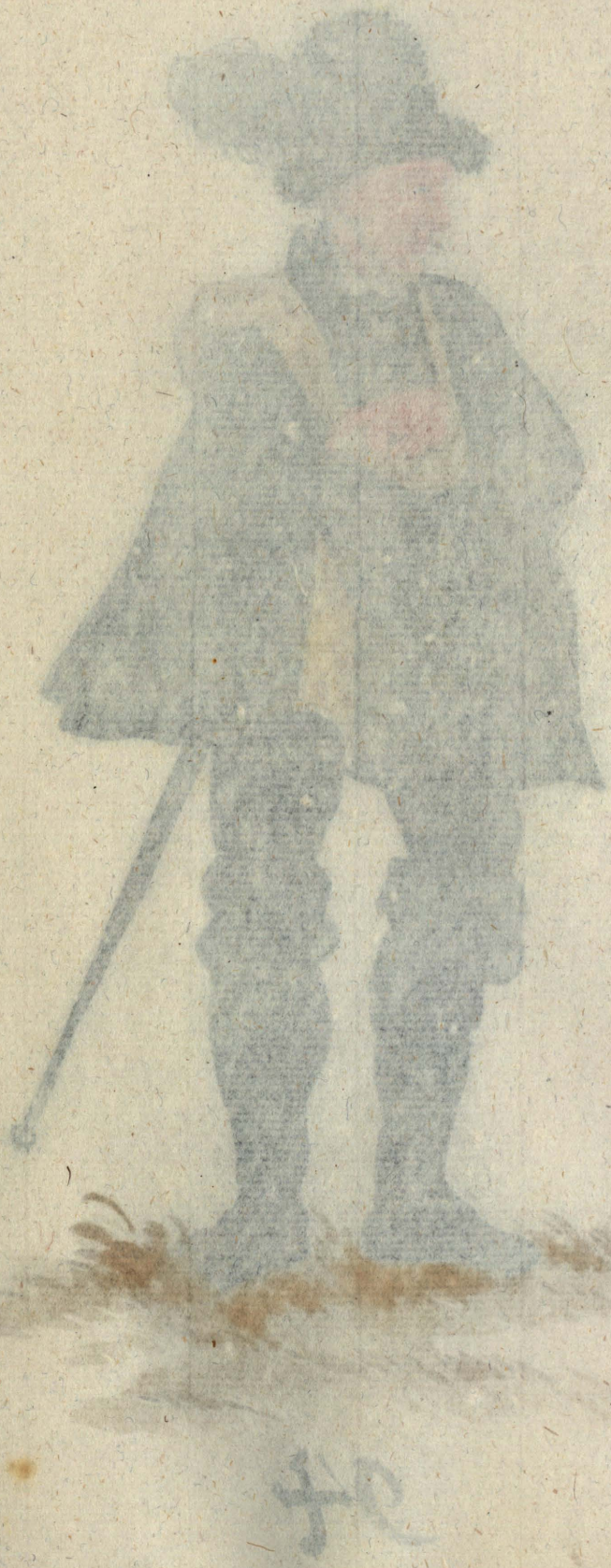
93.

370.
177a

1557

94.

1796



1557.

Ps.

1557.

95.

1558

96.

1558

97.

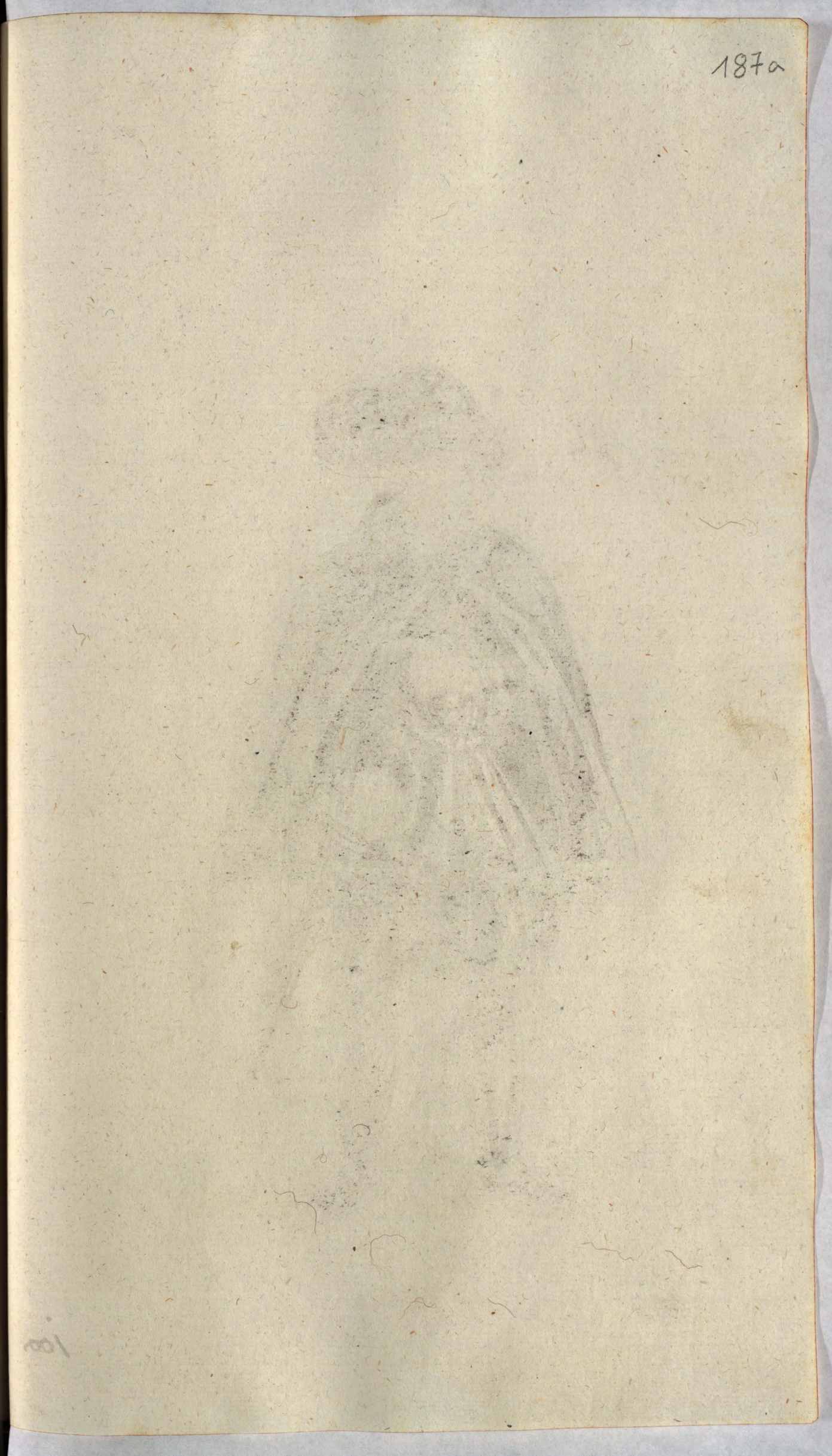
98.

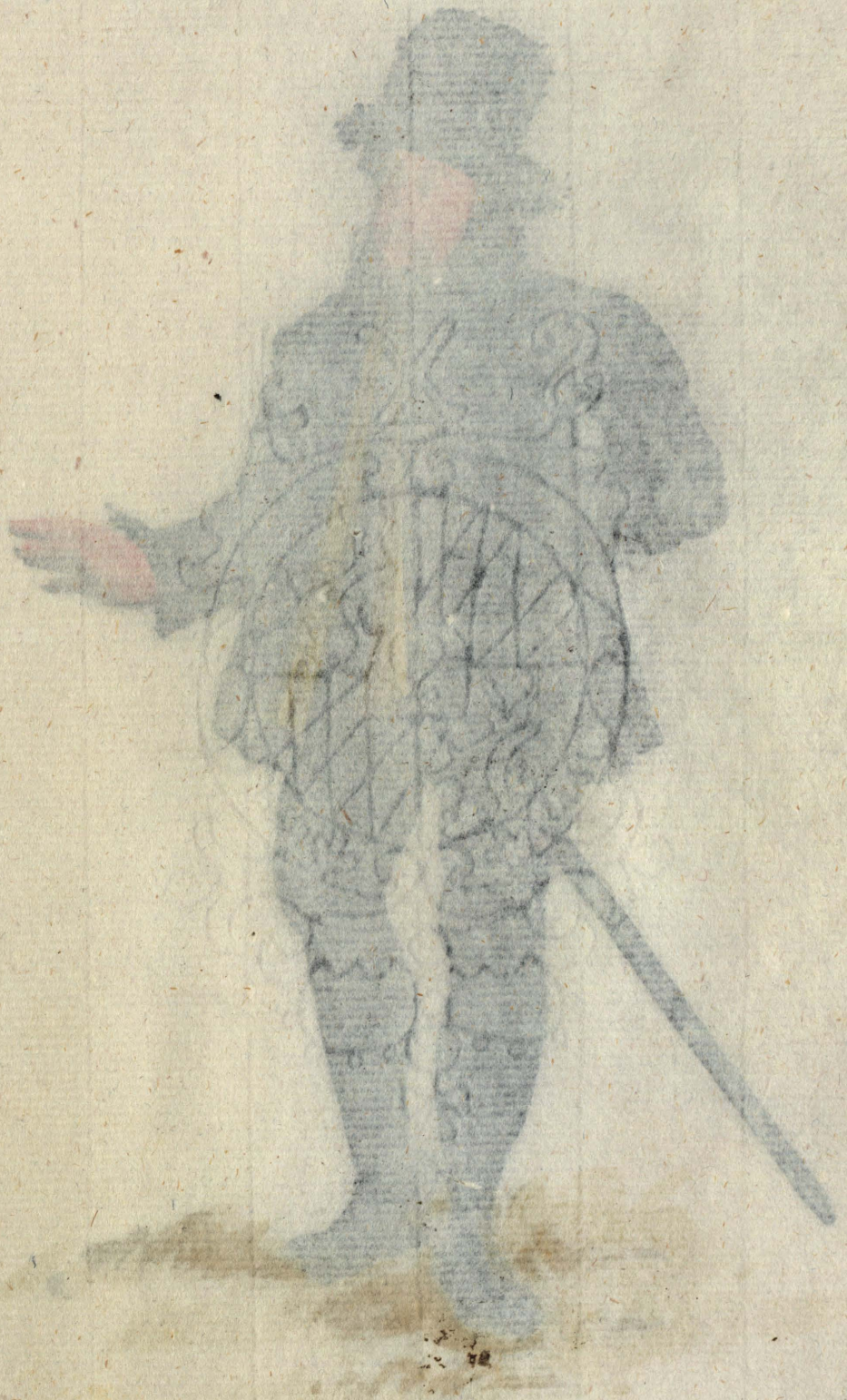
99.

390.

186a

.100.





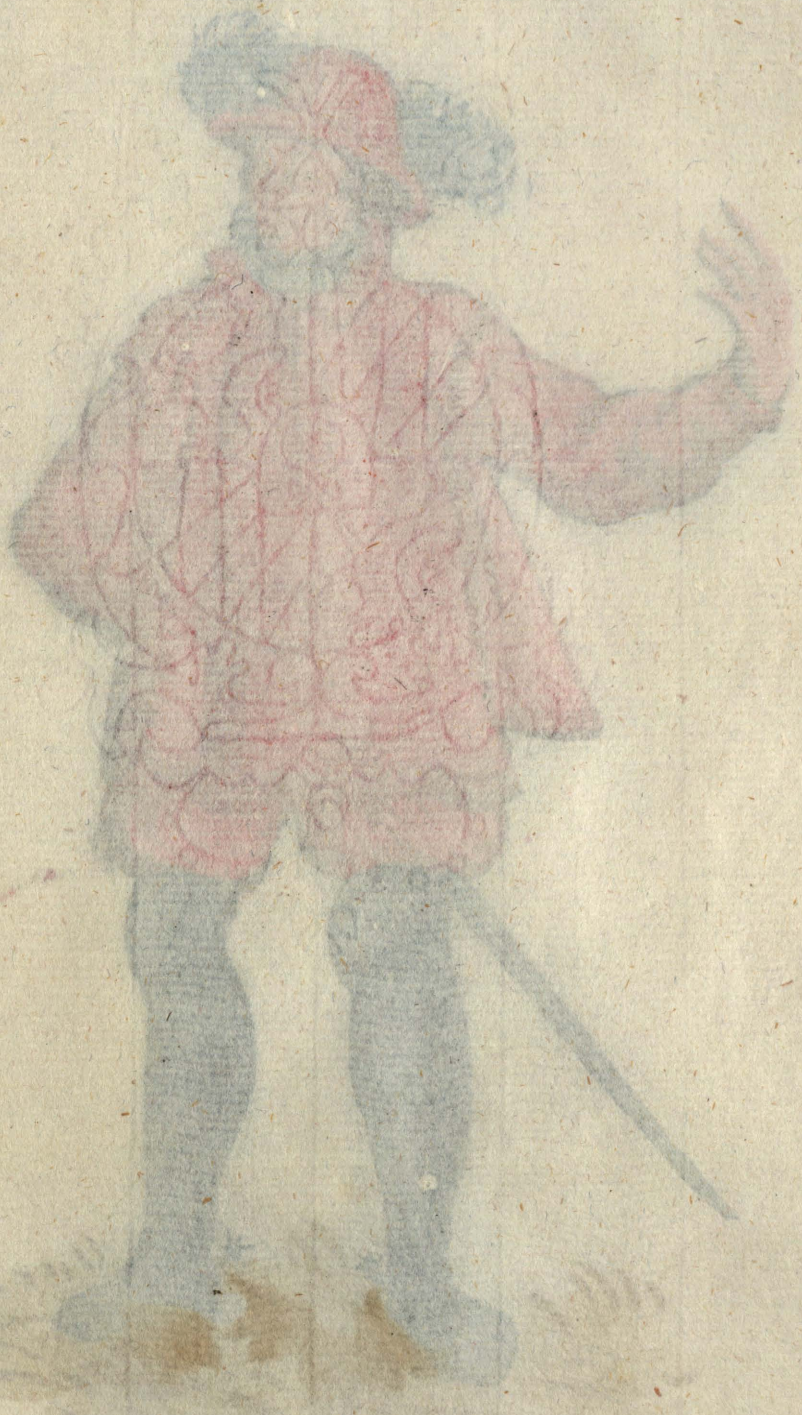
103.

104.

400.
1914

105.

106.

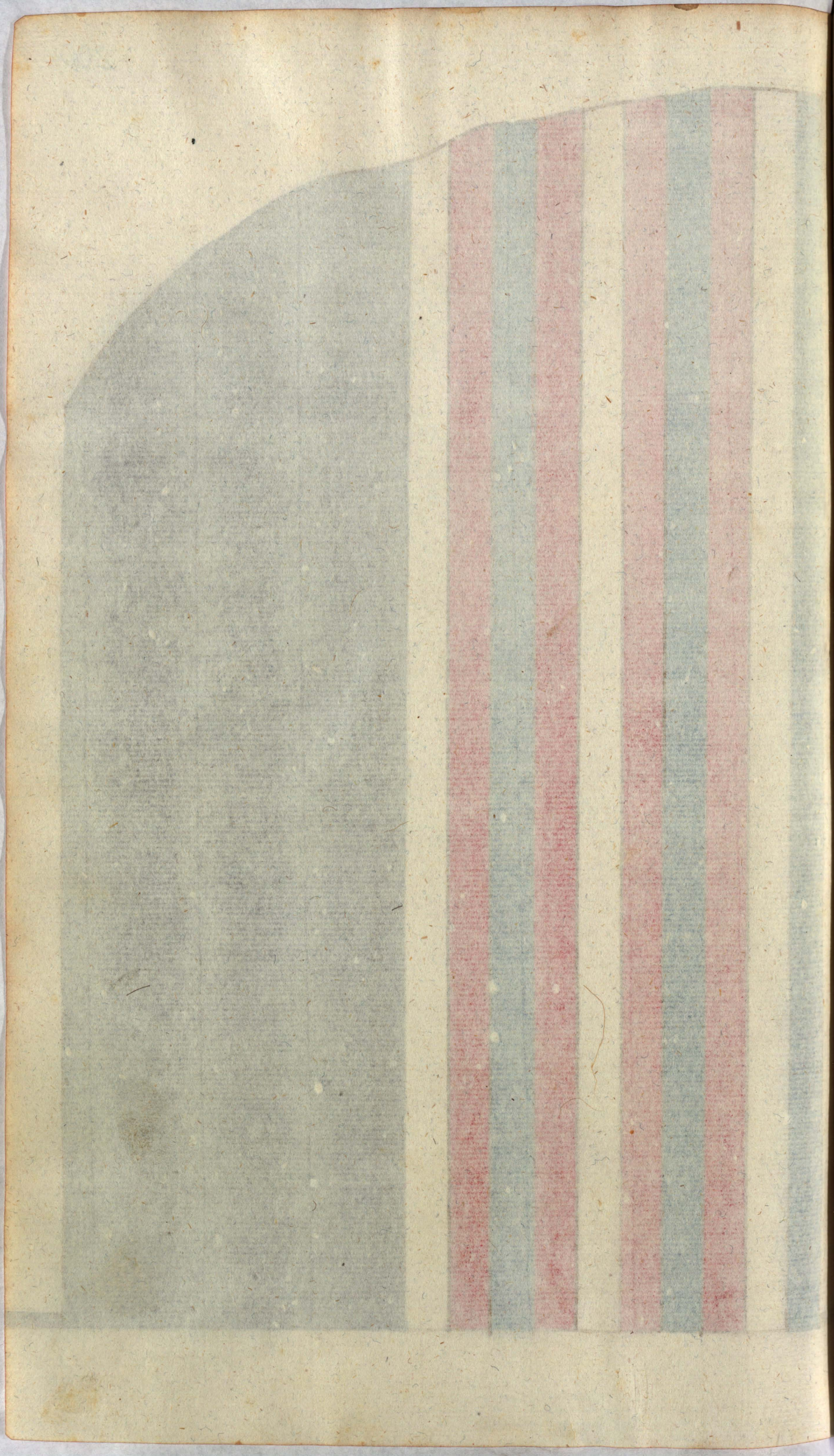


. 107.

Soluch Claider gab mein gnediger Fürſt vnd herr Albrecht Pfalzgraf bey Rhein, herzog in Obern vnd nidern Bäyern, seines Suns herzog Wilhelms Geſindt, vnd zog auch Ir Fürſtl. Gn. Vorſtrachſen in Lottringen. im Jar 1568. vmb aller heiligen Tage.

110.

Der Hoffart nimbt ſehr über Handt: daß keiner mehr waiß, waß er vor Hoffart anlegen ſoll, So hat doch Jeder Tuch, Woll, Har, und Seiden, er kleidt ſich nach ſeinem Gefallen.



200 a

200b

200c


H
W
I
B
HM

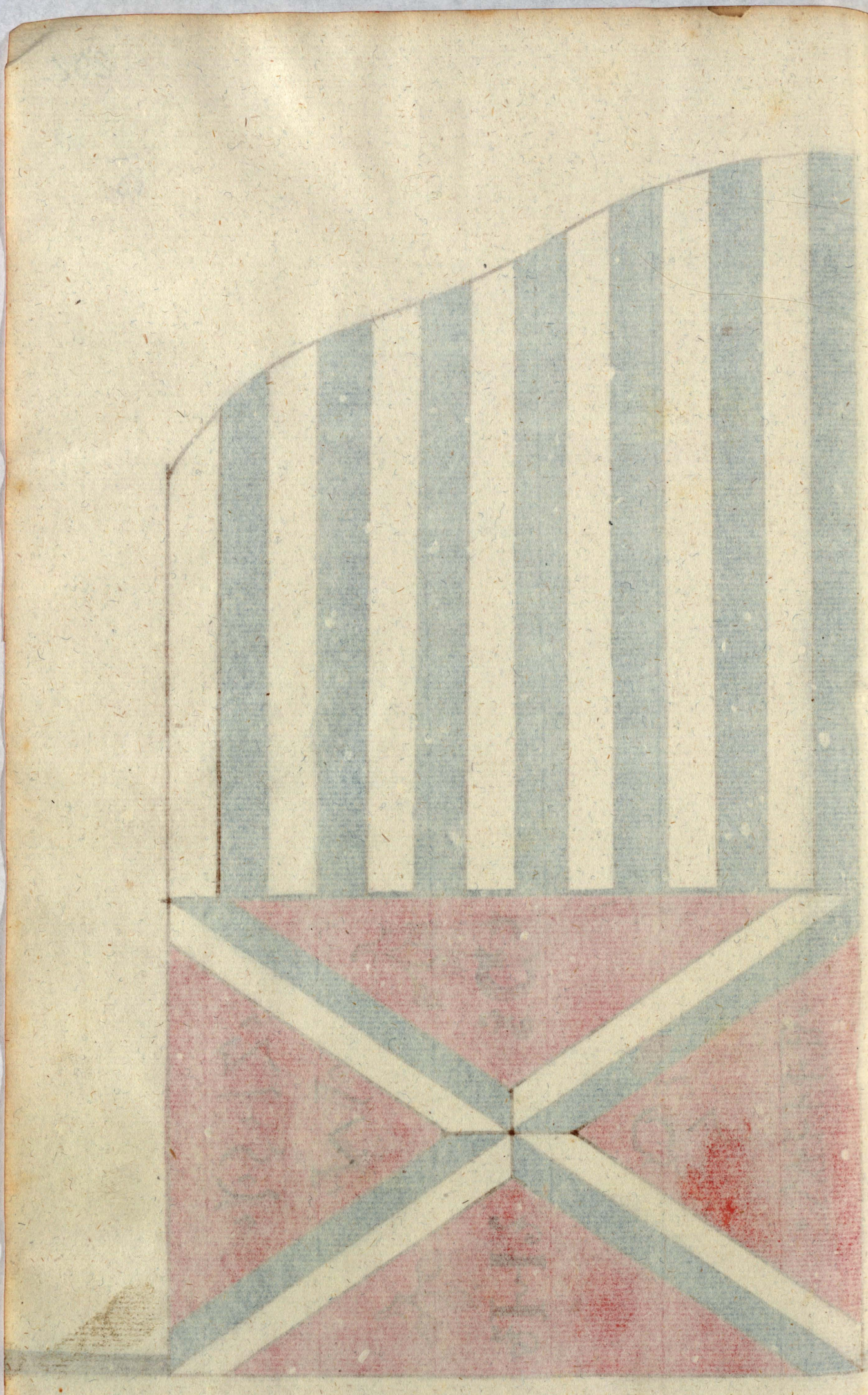
A
B
C
D

2016

~~420.~~
201c

3.

202



202c

425
203 W.